ZWEITER THEIL.

Roma, Suite für Orchester von Georges Bizet. (Nachgelassenes Werk. Zum ersten Male.)

I. Andante tranquillo — Allegro agitato. — II. Allegretto vivace. — III. Andante molto. — IV. Allegro vivacissimo (Carneval).

Lohengrin's Erzählung aus »Lohengrin« von Richard Wagner, gesungen von Herrn *Götze*.

In fernem Land, unnahbar euren Schritten,
Liegt eine Burg, die Monsalvat genannt;
Ein lichter Tempel stehet dort in Mitten,
So kostbar, wie auf Erden nichts bekannt:
D'rin ein Gefäss von wunderthät'gem Segen
Wird dort als höchstes Heiligthum bewacht,
Es ward, dass sein der Menschen reinste pflegen,
Herab von einer Engelschaar gebracht;
Alljährlich naht vom Himmel eine Taube,
Um neu zu stärken seine Wunderkraft:
Es heisst der Gral, und selig reinster Glaube
Ertheilt durch ihn sich seiner Ritterschaft.
Wer nun dem Gral zu dienen ist erkoren,
Den rüstet er mit überird'scher Macht;
An ihm ist jedes Bösen Trug verloren,
Wenn ihn er sieht, weicht dem des Todes Nacht.
Selbst wer von ihm in ferne Land' entsendet,
Zum Streiter für der Tugend Recht ernannt,
Dem wird nicht seine heil'ge Kraft entwendet,
Bleibt als sein Ritter dort er unerkannt:
So hehrer Art doch ist des Grales Segen,
Enthüllt — muss er des Laien Auge fliehn;
Des Ritters d'rum sollt Zweifel ihr nicht hegen,
Erkennt ihr ihn, dann muss er von euch ziehn. —
Nun hört, wie ich verbot'ner Frage lohne!
Vom Gral ward ich zu euch daher gesandt:
Mein Vater Parzival trägt seine Krone,
Sein Ritter ich — bin Lohengrin genannt.

Romanze und Finale aus dem Concerte für Violine (Dmoll, Op. 56) von Niels Wilhelm Gade, vorgetragen von Herrn *Schradieck*.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig